

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 47 (1953)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Erneuerndes Licht  
**Autor:** Blumhardt, Chr.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-139804>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sind und die Vernunft nur noch die Hure des eigenen Nutzens und der eigenen Sicherheit ist!

Das wahre Licht aber scheidet sich von der Finsternis, so sehr diese sich auch als «Licht» ausgibt. Jesus steht richtend und rettend als das Licht der Welt inmitten der Finsternis dieser Welt, die gegen ihn, gegen sein Wort und Gebot kämpft und ihn immer wieder «erhöht» bis zu seinem vollen Siege, «wenn er Gott und dem Vater das Königtum über gibt, wenn er jede Herrschaft und jede Macht und Gewalt abgetan hat. Denn er muß König sein, bis er alle seine Feinde unter seine Füße legt. Als letzter Feind wird der Tod abgetan.» (1. Kor., 15, 24–26.) Sollte nicht das der Sinn des Kampfes dieser Zeit sein, daß alle «Mächte» dieser Welt sich immer mehr vereinigen (auch in ihrem Kampfe gegen einander!) und zur Macht des Todes über diese Welt werden? Doch auch Christus wird immer mehr hervortreten als das Licht der Welt, als Weg und Wahrheit und Leben und damit als Sieg über allen Tod!

Darum ruft er uns, ruft er die Völker alle zu sich, zum Glauben, zur Nachfolge, zum Bleiben in seinem Wort, zur Erkenntnis der Wahrheit. Die Wahrheit aber ist nur eine, und sie ist ganz und ungeteilt und völlig in ihm, der das Licht der Welt ist. Selig alle, die in der Wahrheit an ihn glauben, auch wenn sie seinen Namen nicht tragen oder mit dem Munde bekennen, selig alle, die ihm in Wahrheit dienen in seinem Wirken für das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit. In seiner Nachfolge werden sie «frei» werden über alle «Freiheit» und «Gebundenheit» dieser Welt hinaus und den Kampf des Glaubens kämpfen lernen.

Albert Böhler.

## Erneuerndes Licht

Wenn nicht das Licht Gottes in Jesus heute in neuer Weise leuchtet, wenn das nicht seine Kraft beweist, daß wir endlich einmal verstehen, was wir Menschen uns gegenseitig schuldig sind, dann könnte einmal der Strick, an den die Welt gegenwärtig gebunden ist, wieder reißen und könnte auch unsere Christenheit wieder in Zeiten kommen, in denen mehr Zerstörung geschaut wird als Erhaltung, mehr Finsternis als Licht. Der erste Anfang des Lichts des Heilands ist, daß wir uns selbst erkennen in dem, worin wir fehlen. Aber der Fortgang ist das, daß wir erkennen die Kraft der Vergebung der Sünden. Das ist etwas Hohes und Großes, und in dem sollst du wissen, daß dich deine Sünde nicht mehr verderben darf, und wenn sie noch in dir Spuren und wenn sie noch in dir Triebe hätte, dir noch deine Gedanken vergiftete. Du sollst wissen, daß Gott die Sünden vergibt, einen Verworfenen wieder erneuern, einen Verlorenen wieder an sein Herz kommen lassen und allem Verderblichen ein Ende bereiten kann.

Chr. Blumhardt.